

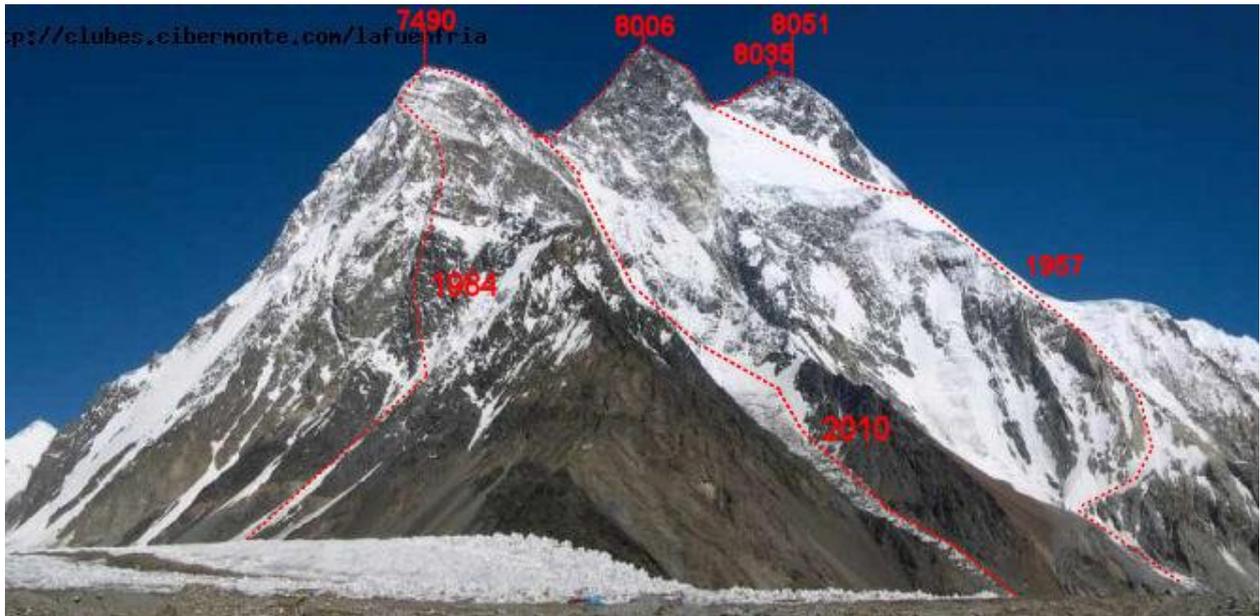
Broad Peak, 8051 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

2010

Erstbegehung der Westwand zum Sattel zwischen Nord- und Mittelgipfel mit anschließender Besteigung aller drei Broad Peak-Gipfel durch eine spanische Expedition



Broad Peak von Nordwesten

Gleich zweimal mussten die drei Spanier ihre neue Route begehen, um ihr Ziel der Besteigung aller drei Broad-Peak-Gipfel zu erreichen. Am 8 Juli waren sie in die Westwand unterhalb des Sattels zwischen Nord- und Mittelgipfel eingestiegen. Der Zugang erfolgte entlang des südlichen Randes des Gletschers zum eigentlichen Wandfuß. Auf 6200 m Höhe müssen sie in dem steilen Couloir biwakieren. Als sie den Sattel auf 7350 m Höhe erreichen, erfasst sei ein starker Wind. Dennoch ersteigen sie den Nordgipfel (7490 m) über dessen Südgrat und klettern denselben Weg zurück zum Sattel. Hier verbringen sie eine kalte und stürmische Nacht. Am Morgen liegt der Anstieg über der schwierigen Nordgrat des Mittelgipfels vor ihnen. Der Wetterbericht sagt auch für die kommenden Tage stürmische Winde voraus; sie müssen ihr Vorhaben abbrechen.

Am 16. Juli beginnt das Ganze von vorne. Biwak im Couloir auf 6300 m. Aufstieg zum Sattel 7350 am 17. Juli, Besteigung des Nordgipfels über dessen Südgrat, Rückkehr zum Lager am Sattel. Sie hoffen, am nächsten Tag in 11 bis 12 Stunden Kletterei über den Mittelgipfel zum Sattel am Hauptgipfel zu kommen. Am 18. Juli brauchen sie für die ersten 400 m am Nordgrat des Mittelgipfels nur 2 Stunden, doch dann beginnen die großen Schwierigkeiten. Für die nächsten 300 m brauchen sie 10 Stunden und nochmals 2, bis sie endlich am Mittelgipfel stehen. Viel Neuschnee macht den Grat fast unbegehrbar. Nach 17 Stunden stehen sie endlich am Pass (7840 m) unterhalb des Vorgipfels. Da sie keinerlei Verpflegung mehr haben, entschließen sie sich, zum Lager 3 auf der Normalroute abzusteigen. Am folgenden Morgen des 20. Juli hat

nur noch Iñurrategi die Kraft zum Aufstieg. Um 3 Uhr bricht er auf. Trotz Magenproblemen braucht er nur 6 Stunden bis zum Hauptgipfel, gut 4 Stunden für den Abstieg ins Lager 3.

Teilnehmer: **July Alberto Iñurrategi**, Juan Vallejo, Mikel Zabalza

Quelle: http://14-8000m.com/newsarchive/all_1/date_2010_7_27_1/item_1915/